



Bewirtschaftungsplan (Maßnahmenplan)

für das FFH- Gebiet

6118-305 Wald und Magerrasen bei Roßdorf

Gültigkeit: ab 01. Juni 2012

Versionsdatum: 13.03.2012

Darmstadt, den 22. Mai 2012

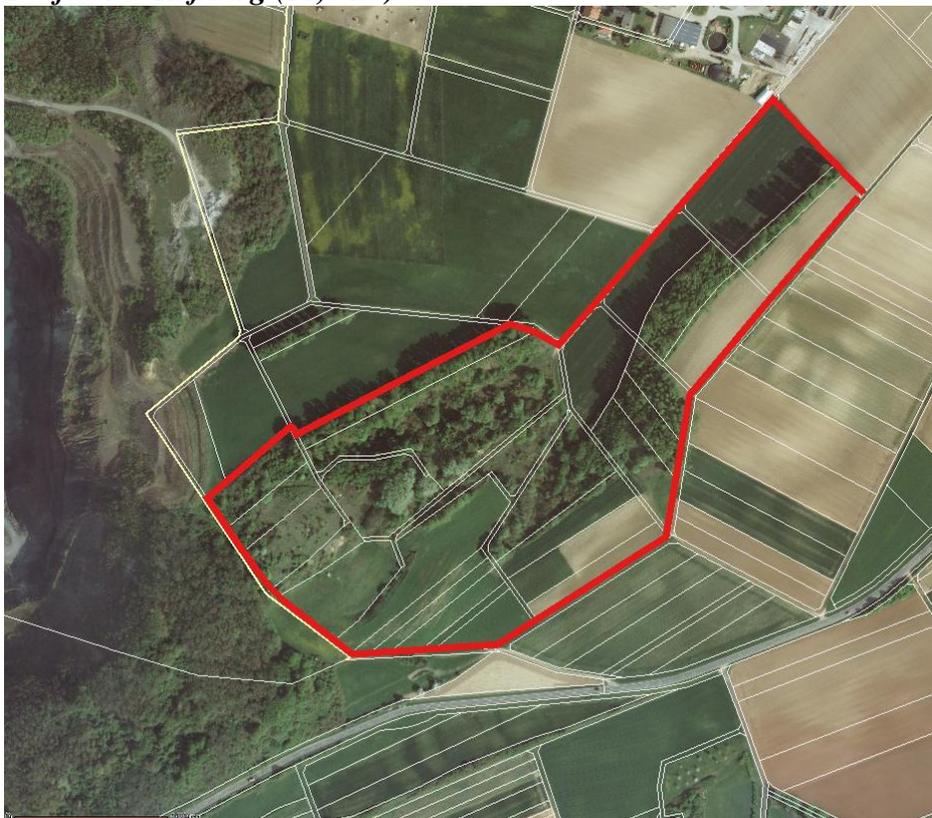
FFH- Gebiet:	Wald – und Magerrasen bei Roßdorf
Betreuungsforstamt:	Forstamt Dieburg
Kreis:	Darmstadt - Dieburg
Land/ Stadt/ Gemeinde:	Land Hessen / Gemeinde Roßdorf / Stadt Ober-Ramstadt
Gemarkung:	Roßdorf / Ober - Ramstadt
Größe:	216 ha
Ident- Nummer:	6118-305
Bearbeitung: HESSEN – FORST, Forstamt Dieburg, Regionalbeauftragter Naturschutz, Wolfgang Röhser	

Gebietskulisse des FFH- Gebietes „Wald und Magerrasen bei Roßdorf“

Teilfläche Rehberg mit Hundsrück und angrenzendem Wald (202,6 ha)



Teilfläche Roßberg (13,6 ha)



Achtung Hinweis!

Die in diesem Plan dargestellten Maßnahmen sind geeignet den günstigen Erhaltungszustand der NATURA 2000 – Schutzgüter zu wahren oder wieder herzustellen.

Eine Abweichung vom Maßnahmenplan bei einer geplanten Flächennutzung kann zu einer Verschlechterung führen. Abweichungen sollen grundsätzlich nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Gebietsbetreuer (FA Dieburg) erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	Seite 5
2. Gebietsbeschreibung	Seite 6
Kurzcharakteristik	Seite 6
Politische und administrative Zuständigkeit	Seite 6
Erläuterung aktueller und früherer Nutzungen	Seite 6
3. Leitbild, Erhaltungsziele	Seite 7
3.1. Leitbild	Seite 7
3.2. Erhaltungsziele	Seite 8
3.3. Prognose erreichbarer Ziele	Seite 9
3.3.1. Planungsprognose für Lebensraumtypen	Seite 9
3.3.2. Planungsprognose für Anhang II- Arten	Seite 9
4. Beeinträchtigungen und Störungen	Seite 10
4.1 Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT	Seite 10
4.2 Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang II- Arten	Seite 11
5. Maßnahmenbeschreibung	Seite 12
<i>5.A Maßnahmen im Wald</i>	
5.1.A Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgem. Land- Forst- und Fischereiwirtschaft (<i>Maßn.typ 1</i>).....	Seite 12
5.2.A Maßnahmen die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (<i>Maßn.typ 2</i>).....	Seite 13
5.3.A Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (<i>Maßn.typ 3</i>).....	Seite 16
<i>5.B Maßnahmen im Offenland</i>	
5.1.B Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgem. Land- Forst- und Fischereiwirtschaft (<i>Maßn.typ 1</i>).....	Seite 17
5.2.B Maßnahmen die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (<i>Maßn.typ 2</i>).....	Seite 20
5.3.B Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (<i>Maßn.typ 3</i>).....	Seite 24
5.4.B Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT- Flächen zu zusätzlichen LRT- Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten (<i>Maßn.typ 5</i>).....	Seite 25
5.5.B Sonstige Maßnahmen (<i>Maßn.typ 6</i>).....	Seite 28
6. Report aus dem Planungsjournal	Seite 31
7. Literatur	Seite 36
8. NATUREG Themenkarte „Maßnahmen“	Seite 37

1. Einführung

Das FFH – Gebiet „Wald und Magerrasen bei Roßdorf“ setzt sich aus zwei räumlich getrennten Flächeneinheiten zusammen.

Der größere dieser beiden Flächenkomplexe lokalisiert sich unmittelbar westlich der Kommune Roßdorf. Ausgehend von der Geländeerhebung des Rehbergs zieht sich die Flächenkulisse über den Hundsrück (eine lineare Fortsetzung der Geländeerhebung des Rehbergs) in den westlich vorgelagerten Waldbereich hinein. Während der Wald einen nahezu geschlossen-homogenen, von Buchenwäldern dominierten Komplex ausbildet, wird das Landschaftsbild des Hundsrücks und Rehbergs durch ein Mosaik extensiv bis intensiver genutzter Weide- und Mahdgrünländer, in Gemengelage mit unterschiedlichen Gehölzentwicklungsstadien, geprägt.

Östlich an den Basaltbruch der OHI (Odenwälder Hartstein Industrie) angrenzend befindet sich der zweite Flächenkomplex. Er folgt hier eines vom Roßberg ausgehenden, sich ebenfalls linear nach Osten erstreckenden Geländerrückens. Bodenmorphologisch geprägt wird das Gebiet durch mächtige Lößpakete. Für das Landschaftsbild prägend stehen, neben einem arrondierten Halbtrockenrasenkomplex im Hangbereich des Roßbergs mit wertvollen Orchideen- und einem Kreuzenzianvorkommen (*Gentiana cruciata*), bedauerlicherweise auch ausgedehntere, sekundäre Robiniengehölze (*Robinia pseudoacacia*).

Im Rahmen der Maßnahmenplanung werden Vorschläge zum Erhalt bzw. der Entwicklung der für das Gebiet wertgebenden Lebensräume und Arten (siehe unten) erarbeitet und dargestellt. Die Notwendigkeit hierfür ergibt sich auf Basis der FFH – Richtlinie in Folge der Verpflichtung zur dauerhaften Sicherung von Lebensraumtypen und Arten nach den Anhängen I und II der FFH - Richtlinie. Für das hier zu bearbeitende FFH – Gebiet sind dies:

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH - Richtlinie

- **LRT 9110** Hainsimsen – Buchenwald
- **LRT 9130** Waldmeister – Buchenwald
- **LRT*6212** Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen
- **LRT 6212** Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)

Arten nach Anhang II der FFH - Richtlinie

- **Gelbbauchunke** (*Bombina variegata*)
- **Spanische Flagge** (*Euplagia quadripunctaria*)

Grundlage der Maßnahmenplanung ist das Gutachten zur Grunddatenerhebung durch das Institut für angewandte Vegetationskunde und Landschaftsökologie, Rainer Cezanne & Sylvain Hodvina aus dem Jahr 2010.

Ferner wurde ein Abgleich mit einer bereits bestehenden kommunalen Planung durch das Landschaftsbüro Pirkl – Riedel – Theurer vorgenommen. Anregungen aus diesem Plan werden im Rahmen der Maßnahmenplanung zusätzlich aufgegriffen.

Eine Umsetzung der notwendigen Maßnahmen soll weitestgehend durch vertragliche Vereinbarungen erreicht werden.

2. Gebietsbeschreibung

Kurzcharakteristik

Bezug nehmend auf die Grunddatenerhebung sind folgende Biotopkomplexe zu benennen.

Wald	88,71 %
Gebüsch	1,40 %
Grünland	4,54 %
Acker	3,66 %
Sonstiges (Wege, Garten, Ruderalfluren)	1,69 %

Politische und administrative Zuständigkeit

Dem Landkreis Darmstadt – Dieburg zugehörig, teilt sich das Gebiet über die Gemarkungen Roßdorf und Ober – Ramstadt auf.

Die Gebietserklärung und Steuerung des Gebietsmanagements erfolgt durch die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt. Für das lokale Gebietsmanagement und die Umsetzung der nach diesem Plan festgeschriebenen Maßnahmen, ist HESSEN – FORST Forstamt Dieburg, zuständig.

Eigentumsverhältnisse in Prozent:

Land 70 % Kommunen 15 % Privat 15 %

Erläuterung aktueller und früherer Nutzungen

Archäologische Nachweise einer römischen Besiedelung (Villae rusticae) im Gemarkungsbereich Roßdorf legen die Vermutung nahe, dass es schon zu antiken Zeiten zu Waldrodungen in diesem Gebiet kam. Wann genau in etwa die heutige Wald- Feld – Grenze entstanden ist, ist nicht bekannt. Es ist aber anzunehmen, dass diese sich seit dem Mittelalter nicht wesentlich verändert hat.

Fest steht , dass die Buxbaumsche Flurkarte von Roßdorf aus dem Jahr 1840, schon die heutige Wald –Feld – Grenze abbildet und dass, urkundlich belegt, der Roßberg um 1750 nicht mehr bewaldet war. Ein im Jahre 1784 gefasster Plan den Roßberg wieder zu bewalden, scheiterte an den Befürchtungen, dass dadurch die Ansiedelung Roßdorf ausgedunkelt würde. Auch dies ein Indiz, dass zumindest die Roßberglandschaft schon lange zuvor eine wohl überwiegend landwirtschaftlich (insbes. weidewirtschaftlich) genutzte Offenlandschaft gewesen sein muss, wobei die steinige Roßbergkuppe, als urkundlich nachweisbares „Ödland“, hiervon weitgehend auszuklammern ist.

Hervorzuheben ist, dass Basalt schon vor der ersten urkundlichen Erwähnung (1780) abgebaut wurde. Der Roßbergbasaltabbau wurde erst in einzelnen, privat betriebenen Steinlöchern betrieben und dann ab 1898 im industriellen Maßstab durch die OHI, die den Abbaubetrieb auch heute noch kontrolliert.

In den 50iger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden Teile der Ostabdachung des Roßbergs (heutiges FFH – Gebiet) als Motor – Cross- Strecke angepachtet, bis 1988 die Rennen auf Grund von Bürgerprotesten eingestellt wurden. Die Folgen der daraufhin einsetzenden Gehölzsukzessionen prägen heute weite Flächen dieses FFH – Gebietsabschnittes in Form dichter Robinienaufwüchse. U.U. ist es einer in den 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts

entstandenen Kleingartenanlage zu verdanken, dass nicht alle ehemaligen, naturschutzfachlich hochwertigen Halbtrockenrasen des Roßbergs, der Gehölzsukzession gänzlich zum Opfer gefallen sind.

Auch Hundsrück und Rehberg wurden zumindest seit Anfang des 19. Jhd., vermutlich aber schon viel länger, überwiegend landwirtschaftlich (ackerwirtschaftlich) genutzt.

Zu erwähnen ist ein historisch belegter Weinanbau seit dem Mittelalter, der aber im 30-jährigen Krieg um 1630 wieder aufgegeben wurde. Die verbliebenen Terrassierungen wurden später teilweise restauriert, verbunden mit dem Ziel, die landwirtschaftlichen Nutzflächen im Sinne einer Ackerwirtschaft zu verbessern. Heute sind diese Strukturen leider auf Grund gravierender Veränderungen der nachkriegszeitlichen, landwirtschaftlichen Nutzungsformen (hier: Nutzungsaufgabe) unter einer Gehölzdecke verschwunden und damit auch naturschutzfachlich weitgehend entwertet.

Lediglich die ertragreicheren Flächen werden auch heute noch in Form einer Weidewirtschaft (Pferde) bzw. zur Heugewinnung genutzt.

Im 19. Jahrhundert wurde im Kuppenbereich des Rehbergs ein Steinbruch angelegt, der bis ca. 1900 zum Abbau von Schotter betrieben wurde. In den 60iger Jahren des vorigen Jhd. erfolgte eine Umgestaltung der Rehbergkuppe unter parkähnlichen Gesichtspunkten. Teile des Steinbruchs wurden mit Mutterboden aufgefüllt, Ziergehölze angepflanzt und ein Staffelpfad Richtung Claudiusweg angelegt. Allerdings gibt das südliche Relief des Rehbergs auch heute noch Hinweise auf die frühere Existenz des Steinbruchbetriebes.

Vor dem 2. Weltkrieg befand sich auf dem Rehberg ein Zeltlager und während des Krieges eine Flakstation. Das heute das Rehbergbild prägende Kreuz wurde unmittelbar nach Kriegsende aus Dankbarkeit dafür aufgestellt, dass Roßdorf trotz Flakstellung unbeschädigt geblieben war. Noch heute findet hier jährlich am Himmelfahrtstag ein Gottesdienst statt. Der westlich angrenzende Hochwaldkomplex gehörte zum landgräflichen, später großherzoglichen Jagdgebiet und wurde somit nicht durch eine Waldweidewirtschaft in Mitleidenschaft gezogen. Laubholzdominierte Hochwaldstrukturen dürften hier auf eine lange Tradition zurückblicken.

3. Leitbild, Erhaltungsziele

3.1. Leitbild

Das Gebiet soll mittel- langfristig entsprechend dem folgenden Leitbild erhalten und entwickelt werden:

Der westlich des Rehberg - / Hundsrückkomplexes gelegene Waldbereich wird durch strukturreiche, naturnahe Buchenwaldbestockungen gekennzeichnet. Entlang des Waldwegenetzes ziehen sich mehr oder weniger stark lichtdurchflutete Saumbereiche, die bevorzugte Saug – und Larvalhabitate für die Anhang II- Art Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*) darstellen.

Die übrigen Gebietsflächen zeichnen sich durch eine heterogene, mosaikförmig verzahnte Biotopstruktur aus, die dem Gebiet, als Abbild einer durch sozioökonomische Bedingungen beeinflussten Kulturlandschaft, seine charakteristische Prägung gibt. Traditionelle, extensive Schafbeweidungsformen, hier in Form einer Triftbeweidung, vermischen sich mit Koppelbeweidungen durch Pferde, mit extensiven und intensiven Mahdnutzungsformen der Grünländer bis hin zu Flächen, die in Folge einer Bewirtschaftungsaufgabe, Wiederbewaldungsformen in den unterschiedlichsten Entwicklungsstadien aufweisen. Die den Bereich des Roßbergs zudem charakterisierenden, zumindest temporär wasserbespannten

Geländepfannen, werden durch konsequente Maßnahmen des Offenhaltens der lokalen Amphibienfauna, zu nennen insbesondere ein lokales Gelbbauchunkenvorkommen, erhalten. Die naturschutzfachliche Wertbetonung liegt sowohl auf den Flächenelementen der Halbtrockenrasen, die durch traditionelle Beweidungsverfahren gepflegt und erhalten werden, als auch auf dem Erhalt einer Gelbbauchunkenpopulation, verbunden mit der Sicherung der für diese Art charakteristischen Habitatstrukturen.

3.2. Erhaltungsziele für LRT und Arten nach den Anhängen I und II der FFH – Richtlinie

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH – Richtlinie

9110 Hainsimsen – Buchenwald (Luzulo – Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister Buchenwald (Asperulo - Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren Verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen.

6210 Naturnahe Kalk -Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco – Brometalia), hier die Subtypen *6212 submediterraner Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen und 6212 submediterraner Halbtrockenrasen (Mesobromion)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandeserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang II der FFH – Richtlinie

Bombina variegata (Gelbbauchunke)

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

***Euplagia quadripunctaria (Spanische Flagge)**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/ Säumen und Waldwegen

3.3. Prognose erreichbarer Ziele

3.3.1. Planungsprognose für Lebensraumtypen

	Name des LRT	Erhaltungszustand GDE 2010/ Ist 2012	Erhaltungszustand Soll 2018	Erhaltungszustand Soll 2024
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B (5,35 ha)	B	B
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	C (2,92 ha)	C	C **
9130	Waldmeister- Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B (123,17 ha)	B	B
9130	Waldmeister- Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	C (26,05 ha)	C	C ***
*6212	Submediterraner Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen	B (0,30 ha)	B	B
6212	Submediterraner Halbtrockenrasen (Mesobromion),	B (0,10 ha)	B	B

* Prioritärer Lebensraumtyp

** Auf Grundlage des Planungsprognoseverfahrens für Buchenwald –LRTen (HESSEN – FORST FENA , März 2011)

*** Auf Grundlage des Planungsprognoseverfahrens für Buchenwald – LRTen (HESSEN - FORST FENA, März 2011) . Lediglich eine Teileinheit von 7,8 ha Flächengröße lässt sich innerhalb des Planungszeitraumes in einen günstigen Erhaltungszustand entwickeln.

Zu LRT *6212 / 6212: Flächige Beseitigungen von Gehölzaufwüchsen insbesondere im Bereich des Roßbergs und des Hundsrücks mit dem Ziel der Wiederherstellung von Halbtrockenrasen, lassen Flächenzugewinne für diese LRTen erwarten. Vorgeschlagen wird eine Beimpfung der „Hundsrückfläche“ mit Mahdgut aus der LRT –Fläche *6212 am Roßberg.

Gleiches gilt auch für die NABU – Fläche im Westen des Rehbergs (Flurst. 410/0).

3.3.2. Planungsprognose für Anhang II - Arten

EU-Code	Art	Population Ist GDE 2010	Population Soll 2016	Population Soll 2022
1193	Gelbbauchunke	C	C	B**
*1078	Spanische Flagge	C	C	C***

* Prioritäre Art

** Eine Wertstufenverbesserung ist nur unter Vorbehalten zu prognostizieren. Die die Laichgewässer umgebenden terrestrischen Lebensraumstrukturen werden zunehmend von der Robinie (*Robinia pseudoacacia*) dominiert. Es wird schon als Erfolg zu werten sein die vorhandenen, kleinflächigen Komplexstrukturen aus Rohboden, - offenen Böschungs – und ruderalisierten Magerrasenbereichen dauerhaft zu sichern.

*** Das Gebiet wird als nicht für die Art repräsentativ gewertet, die Art ist hier als „Beifang“ zu betrachten. Aktive Biotopverbesserungsmaßnahmen werden nicht geplant. (Rücksprache RP DA)

4. Beeinträchtigungen und Störungen

4.1. Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT

EU-Code	Name des LRT	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH - Gebietes
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	_____	_____
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	- Einbringen von Nadelgehölzen	_____
*6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen	-Pflegerückstände /Unterbeweidung -Verbrachung / Vergrasung -Verbuschung	_____
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion),	-Pflegerückstände /Unterbeweidung -Verbrachung / Vergrasung -Verbuschung	_____

LRT 9130: Durch die in der Forsteinrichtung geplanten Douglasienanpflanzungen wären erhebliche Flächenanteile dieses Lebensraumtyps in einen ungünstigen Erhaltungszustand C zurückzustufen. Durch den im Rahmen der Maßnahmenplanung vereinbarten Verzicht der Einbringung, konnte dieses Beeinträchtigungsszenario entschärft werden.

LRT *6212 / 6212: Der gesamte für diese LRTen genannte Beeinträchtigungskomplex ist das Ergebnis einer bislang unzureichenden Beweidung und Weideflächenpflege. Eine wirklich optimale Beweidungspflege wird auf Grund des Fehlens von Ziegen als unersetzbare „Beweidungsinfrastruktur“ sowie einer nicht zu realisierenden Nachtpferchstrategie auch im Rahmen dieser Maßnahmenplanung nicht zu verwirklichen sein.

Dennoch werden im Rahmen der Maßnahmenplanung durch eine Intensivierung der Schafbeweidung (zwei Beweidungsgänge / Jahr) sowie Vorschläge zur Weideflächeninstandsetzung (Grundinstandsetzung / jährliche Nachpflege) entsprechende Stellschrauben zu einer nachhaltigen Beeinträchtigungsminimierung bedient.

4.2. Beeinträchtigungen in Bezug auf die Anhang II Arten

EU-Code	Artname	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH - Gebietes
1193	Gelbbauchunke	-Fehlende Gebietsdynamik -Gehölzsukzession -Verlandung bestehender Gewässer	_____
*1078	Spanische Flagge	- Beschränktes Angebot sonniger bis halbschattiger, feuchter Schlagflurflächen	_____

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*): Die fehlende Gebietsdynamik (frühere Motorcross-Strecke) kann nur in sehr begrenztem Umfang ersetzt werden und beschränkt sich auf maschinelle Einsätze zur Pflege der bereits im Frühjahr 2011 angelegten Gewässeranlagen. Ansonsten siehe auch unter Punkt 3.3.2. (Planungsprognose für Anhang II- Arten).

Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*): Eine Verbesserung des Angebotes von Saum –und Schlagfluren ist über die Maßnahmenplanung nicht bzw. nur unter unverhältnismäßig hohem Investitionsaufwand zu erreichen. Die Maßnahmenplanung beschränkt sich hier lediglich auf die Sicherung blütenreicher Saumstrukturen mit Wasserdostvorkommen (*Eupatorium cannabinum*) zur Falterflugzeit und trägt damit auch dem Umstand Rechnung, dass es sich bei den lokalen Vorkommen lediglich um eine randliche Population von untergeordneter Wertigkeit handelt (siehe auch unter Punkt 3.3.2. Planungsprognose für Anhang II - Arten).

5. Maßnahmenbeschreibung

5.A Maßnahmen im Wald

5.1.A Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst – oder Fischereiwirtschaft (NATUREG – Maßnahmentyp 1)

5.1.1.A Ausübung einer ordnungsgemäßen forstlichen Bewirtschaftung auf Flächen / Teilflächen ohne Bezug zu FFH – Lebensraumtypen und Arten
NATUREG – Maßnahmencode: 16.02.

Staatswald FA Darmstadt

Revierförsterei Ober Ramstadt

<i>Abt.-Nr.</i>	<i>Abt.-Nr.</i>
1201 a	1212 C 1
1206 B 1	1213 a
1208 B 1	1213 B 1
1209 B 1	1213 C 1
1212 B 1	1218 a
1212 b	

Kommunalwald Roßdorf

Revierförsterei Roßdorf – Messel

<i>Abt.-Nr.</i>	<i>Abt.-Nr.</i>
69 a	72 A 1
69 2	72 B 1
71 A 1	72 C 1
71 B 1	

Stadtwald Ober - Ramstadt

Revierförsterei Ober-Ramstadt

<i>Abt.-Nr.</i>	<i>Abt.-Nr.</i>
57 B 1	

1205 2	9130	B	1214 1	9130	C
1206 A1	9130	CnachB	1217 1	9130	B
1206 A2	9130	B	1218 1	9130	B
1207 2	9130	B	1218 2	9110	C
1208 A1	9130	B			

Staatswald FA Dieburg

Revierförsterei Roßdorf – Messel

<i>Abt.- Nr.</i>	<i>Code Buchen- LRT</i>	<i>Wertstufe</i>	<i>Abt.- Nr.</i>	<i>Code Buchen- LRT</i>	<i>Wertstufe</i>
423 A 1	9130	B			

Stadtwald Ober Ramstadt

Revierförsterei Ober - Ramstadt

<i>Abt.- Nr.</i>	<i>Code Buchen- LRT</i>	<i>Wertstufe</i>	<i>Abt.- Nr.</i>	<i>Code Buchen- LRT</i>	<i>Wertstufe</i>
57 A 1 TF	9110	B			

Kommunalwald Roßdorf

Revierförsterei Roßdorf – Messel

<i>Abt.- Nr.</i>	<i>Code Buchen- LRT</i>	<i>Wertstufe</i>	<i>Abt.- Nr.</i>	<i>Code Buchen- LRT</i>	<i>Wertstufe</i>
69 1	9130	B	71 C 1	9130	C
70 1	9110	C	71 C 2	9130	B
70 3	9130	C			

5.3.A Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitate, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (C nach B) (NATUREG – Maßnahmentyp 3)

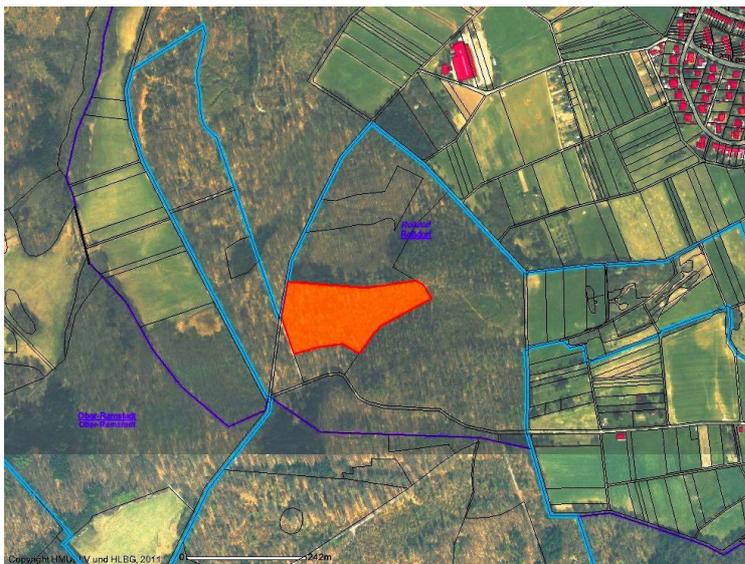
Zu den Buchen LRTen der Wertstufe C siehe auch Anmerkung unter Punkt 3.3.1 (Planungsprognose für Lebensraumtypen)

5.3.1.A Entwicklung (Erhalt) eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe C für den LRT 9110 (Hainsimsen – Buchenwald) in Folge eines WarB – Status (Wald außer regelmäßigem Betrieb)

NATUREG – Maßnahmencode: 02.01.

Kommunalwald Roßdorf Revierförsterei Roßdorf – Messel

<i>Abt.-Nr.</i>	<i>Code Buchen-LRT</i>	<i>Wertstufe</i>	<i>Abt.-Nr.</i>	<i>Code Buchen-LRT</i>	<i>Wertstufe</i>
70 2	9110	C			



5.3.2A Sicherung blütenreicher Saumstrukturen entlang von Waldwegen mit Wasserdostvorkommen (*Eupatorium cannabinum*) zur Falterflugzeit der Spanischen Flagge (*Euplagia quadripunctaria*)

NATUREG – Maßnahmencode: 02.04.

Eine Pflege der Waldwegesäume (Mahd / Mulchmahd) ist schon alleine aus Gründen der Naherholung unerlässlich. Diese ist unter konsequenter Aussparung der Wasserdostbestände durchzuführen (Kennzeichnung im Vorfeld der Maßnahmenumsetzung). Die Pflegemaßnahmen sollten nach Möglichkeit jährlich einseitig, alternierend zur Umsetzung kommen. Die ausgesparten Wasserdostflächen müssen dann im Spätherbst / Winter nachbearbeitet werden damit hier keine Gehölzsukzessionen entstehen können. Diese Maßnahme bezieht sich auf das gesamte, innerhalb des FFH – Gebietes liegende Waldwegenetz.

5.B. Maßnahmen im Offenland

5.1.B Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land -, Forst,- oder Fischereiwirtschaft (NATUREG – Maßnahmentyp 1)

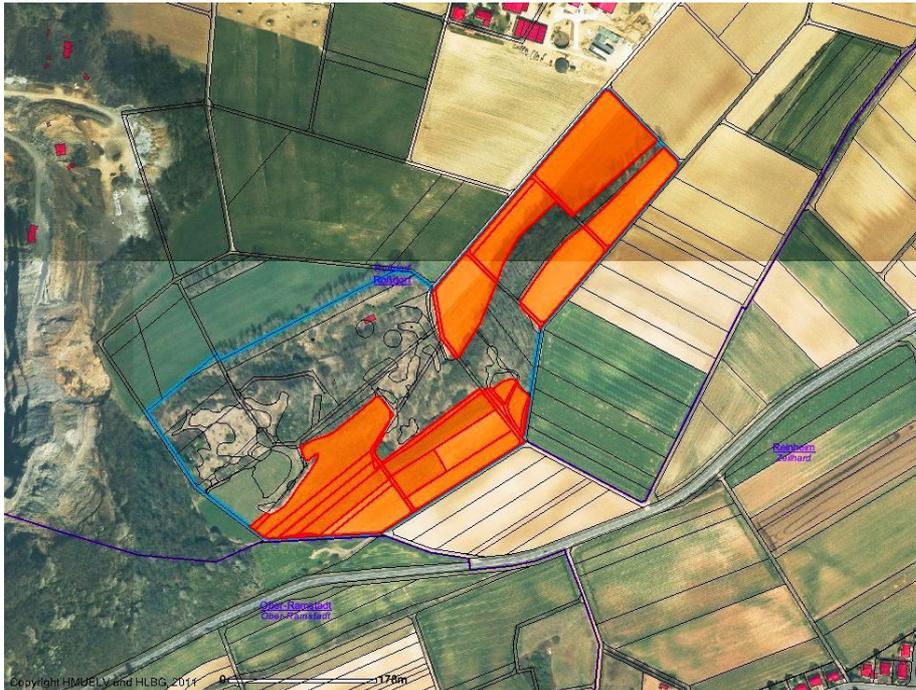
Hierunter fallen alle Flächen ohne Bezug zu Lebensraumtypen und Arten nach Anhang I und II der FFH – Richtlinie bzw. ohne sonstigen naturschutzfachlichen Planungsansatz.

5.1.1.B Ausübung einer ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Nutzung *NATUREG – Maßnahmencode: 16.01.*

Gemarkung Roßdorf	Flur 6	Flurst. 56/0 – 61/0 64/0 – 66/0 68/0 - 69/0 TF 74/1 76/1 79/1 82/0
	Flur 11	Flurst. 405/0TF- 408/0 425/0 430/0 – 434/0 438/0 TF



Teilflächen Hundsrück und Rehberg



Teilfläche Roßberg

5.1.2.B Ausübung sonstiger Nutzungen

NATUREG – Maßnahmencode: 15.04

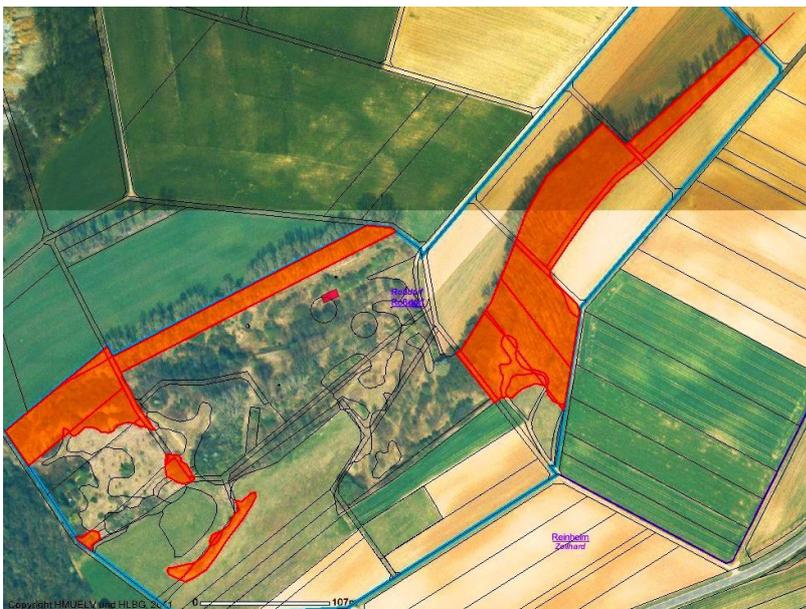
Gehölzstrukturen

Gemarkung Roßdorf	Flur 6	Flurst. 49/0 69/0 TF – 72/2 75/0 81/0
	Flur 11	Flurst. 91/5 TF 104/0 TF 403/0 – 404/0 TF 410/0 TF – 411/0 TF 412/0 - 413/0 426/0 TF – 427/0 TF 436/0 - 437/0 TF 438/0 TF

Sofern zukünftig über diese Planung hinausgehende Magerrasenentwicklungen angestrebt werden, sind geeignete Flächen vorzugsweise aus diesem Flächenpool zu definieren.



Teilflächen Hundsrück und Rehberg



Teilfläche Roßberg

5.1.3.B Gewährleistung der bisherigen Nutzungen
 NATUREG – Maßnahmencode: 16.

1. Pflegemaßnahmen im Hinblick auf Besucherlenkung

Gemarkung Roßdorf Flur 11 Flurst. 91/5 TF (Erhalt Rastplatz / Mahd Ausblick
 am Kreuz , Durchführung
 Kommune Roßdorf)

2. Sicherung Einrichtungen der Trinkwasserversorgung

Gemarkung Roßdorf Flur 11 Flurst. 91/5 TF (Durchführung durch Betreiber)

5.2.B Maßnahmen die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (NATUREG – Maßnahmentyp 2)

Die unter diesem Maßnahmenblock benannten Maßnahmen beziehen sich in erster Linie auf die LRTen *6212 und 6212 (Submediterraner Halbtrockenrasen mit und ohne Orchideenvorkommen).

Da die LRT - Flächen sehr kleinflächig in den Flurstücken vorkommen, werden zur Planungsvereinfachung und Übersichtlichkeit die jeweiligen Flurstücke komplett (inkl. Teilbereiche ohne LRT – Status) und auch Entwicklungsflächen mit gleichen Pflegeansprüchen unter diesem Maßnahmentyp zusammengefasst.

Dieses Pflegemuster gliedert sich, dem Umstand Rechnung tragend, dass die Beweidungsinfrastruktur „Ziege“ nicht verfügbar ist, in folgende drei Pflegegänge auf :

1. Maschinelle Grundinstandsetzung der Flächen in Form von baggergestützten Vollrodungsmaßnahmen (die gerodeten Gehölze sind von der Fläche zu verbringen) bzw. Teilrodungen in Form des „auf den Stock setzens“ von Gehölzen / Gehölzgruppen mittels Mulchgeräten:
Dieser erste Pflegegang kommt allerdings nicht auf allen Flächen zur Anwendung.
Die Wahl des Verfahrens richtet sich an der potentiellen Gefahr einer Flächeninfektion mit Robinienanflug (*Robinia pseudoacacia*) aus.
Dieser Pflegegang ist dem Sinne nach als einmalige, die nachfolgenden Pflegegänge unterstützende und vorbereitende Maßnahme gedacht, kann aber in Abhängigkeit von der Umsetzungseffektivität des letzten Pflegeganges, der Weidenachpflege, auch in 5-10j. Abständen erneut notwendig werden.
2. Zweimalige Beweidung mit Schafen (in einem Falle erfolgt der erste Beweidungsgang auch mit Eseln).
3. Jährliche motormanuelle Weidenachpflege (Mahd unterbeweideter Flächen / auf Stock setzen durchwachsender Gehölzaustriebe)

5.2.1.B Grundinstandsetzungspflege der Mager - und Halbtrockenrasenflächen NATUREG – Maßnahmencode: 01.09.05..

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 45/0 TF ; 50/0 - 51/0 jew. TF (mulchen / Fällung von 2 älteren Kirschbäumen)

Flur11 Flurst. 91/5 TF (östliche TF Vollrodungen/ Fällung einer älteren Traubenkirsche (*Prunus serotina*) (zentrale Böschung: Vollrodung) (südwestl.TF Mulchen)

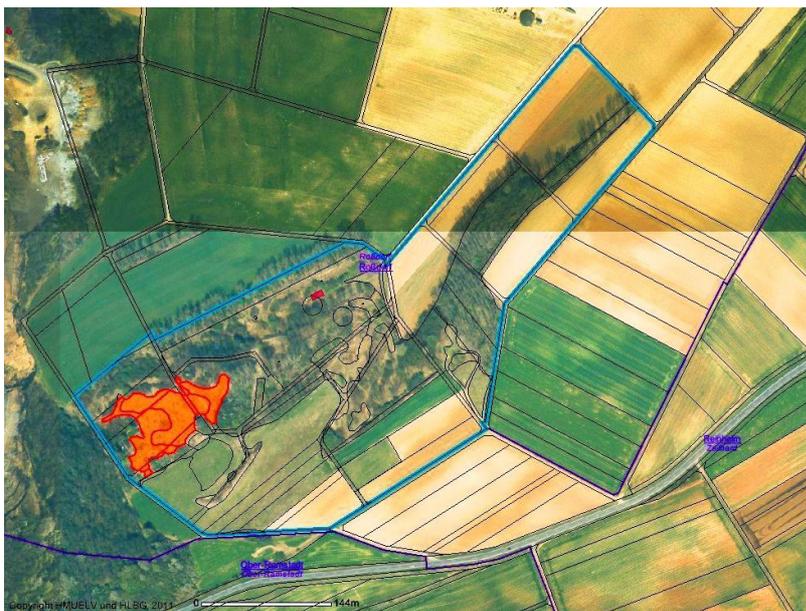
Flur11 Flurst. 410/0 TF (Vollrodungen insbes. Mirabellenwildlinge) (Entfernen gepflanzter Obstbäume)

Flur11 Flurst. 427/0 TF (Mulchen Schlehenaufwuchs)

Die Grundinstandsetzung des Flurstücks 410/0 wird durch den NABU Roßdorf (Flächeneigentümer) in Eigenregie vorgenommen.



Teilflächen: Hundsrück und Rehberg



Teilfläche: Roßberg

5.2.2.B Jährliche Pflege der Mager – und Halbtrockenrasenflächen (LRT – und Entwicklungsflächen) in Form eines zweimaligen Beweidungsganges mit Schafen bzw. Eseln
 NATUREG – Maßnahmencode: 01.02.03.03.

Ein erster Beweidungsgang erfolgt Ende April / Anfang Mai. Der zweite Beweidungsgang folgt dann in den Monaten Juli / August.

Auf den Flächen des LRT *6212 wird der erste Beweidungsgang bis auf weiteres mit Eseln

durchgeführt. Dies dürfte auch zu einer Entspannung möglicher Konfliktfelder im Hinblick auf die Orchideenvorkommen beitragen.

Mit Blick auf das Sommerwurzvorkommen der „Roßbergfläche“ wird hier bis auf weiteres auf Beweidungsmaßnahmen zw. Anfang April und Ende Juli verzichtet. Hier wird zunächst als erster Beweidungsgang eine Wintereselbeweidung beibehalten.

Sollte aber der allgemeine Flächenzustand auf Grund eines möglicherweise ungenügenden Nährstofftransfers negative Entwicklungstendenzen aufweisen, muss dieses Beweidungsmodell allerdings kritisch überdacht werden.

Eine sicherlich im Hinblick auf die Pflegeziele förderliche Nachtpferchstrategie ist auf Grund der gebietspezifischen Beweidungsstrukturen nicht umsetzbar.

Gemarkung Roßdorf **Flur 6** Flurst. 45/0 TF ; 50/0 – 51/0 jew. TF (erster Beweidungsgang mit Eseln)
 Flur 11 Flurst. 91/5 TF ; 104/0 TF ; 410/0 TF ; 426/0 -427/0 jew. TF ; 437/0 TF

Teilflächen: Hundsrück und Rehberg



Teilfläche: Roßberg



5.2.3.B Jährliche motormanuelle Weideflächennachpflege
NATUREG – Maßnahmencode: 01.06.01.02.

Wünschenswert wäre eine Umsetzung dieser Maßnahme durch den beweidenden Betrieb. Sofern in größerem Umfang notwendig, ist das anfallende Schnittgut von der Fläche zu verbringen.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 45/0 TF ; 50/0 – 51/0 jew. TF

**Flur 11 Flurst. 91/5 TF ; 104/0 TF ; 410/0 TF ; 426/0 -427/0 jew. TF ;
437/0 TF**

Teilflächen: Hundsrück und Rehberg



Teilfläche: Roßberg



5.3.B Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitate, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist. (C nach B) (NATUREG – Maßnahmentyp 3)

5.3.1.B Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für eine Population der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) in Folge der Sicherung der bestehenden Laichgewässer

NATUREG – Maßnahmencode: 12.01.06.

Im Vorfeld der Maßnahmenplanerstellung wurden bereits zwei Laichgewässer umfassend renaturiert. Diese gilt es vor erneuter Ausschattung durch auflaufende Gehölzsukzessionen zu bewahren. Ferner ist einer Verlandung durch seitlichen Sedimenteintrag aus den Böschungsbereichen Rechnung zu tragen.

Neben der Mitbeweidung dieser Anlagen durch eine Winterhutebeweidung mit Eseln (siehe auch Maßnahme 5.4.7.B) werden periodische maschinelle Eingriffe (Vollrodungen / erneute Ausschürfungen) wohl unumgänglich bleiben. Veranschlagte Periodizität 5jährig.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 43/0



Teilfläche: Roßberg

5.3.2.B Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für eine Population der Gelbbauchunke in Folge der Gestaltung weiterer Laichgewässer

NATUREG – Maßnahmencode: 11.04.01.01.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 43/0

Vorgeschlagen wird die Anlage zweier weiterer potentieller Laichgewässer. Auskleidung und Verdichtung mit einer Tonlage. Das entsprechende Material kann z.B. im Zusammenhang mit einem Tümpelanlagenbau aus der Gersprenzniederung gewonnen werden.



Teilfläche: Roßberg

5.4.B Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT – Flächen zu zusätzlichen LRT – Flächen oder zur Entwicklung zusätzlicher Habitate (NATUREG – Maßnahmentyp 5)

5.4.1.B Entwicklungsmaßnahme I: Entwicklung zusätzlicher LRT – Flächen (Magerrasen -/ Halbtrockenrasenflächen)

NATUREG – Maßnahmencode: 12.01.02.

Gemarkung Roßdorf Flur 11 Flurst. 428/0 TF

Mulchen eines übermannshohen, geschlossenen Schlehengebüschs in südlicher Hanglage, sowie Herstellung eines Korridors in östlicher Richtung zwecks Verbindung der neu geschaffenen Fläche mit einem z.Zt. isolierten Halbtrockenrasenfragment.

Das Mulchmaterial ist von der Fläche zu entfernen. Eine Beimpfung mit Mahdgut aus der LRT – Fläche *6212 wird vorgeschlagen.

Anschließend: Einbindung der Flächen in den Pflegekanon gemäß Maßnahmenblock 5.2.B, hier Pflegegänge 2 und 3.

Die jährlich zweimalige Schafbeweidung wird hier durch eine Eselwinterbeweidung im Rahmen der Waldweide auf diesem Grundstück ergänzt (siehe auch Maßnahme 5.5.4.B)



Teilfläche: Hundsrück

5.4.2.B Entwicklungsmaßnahme II: Entwicklung zusätzlicher LRT- Flächen (Magerrasen- / Halbtrockenrasenflächen)

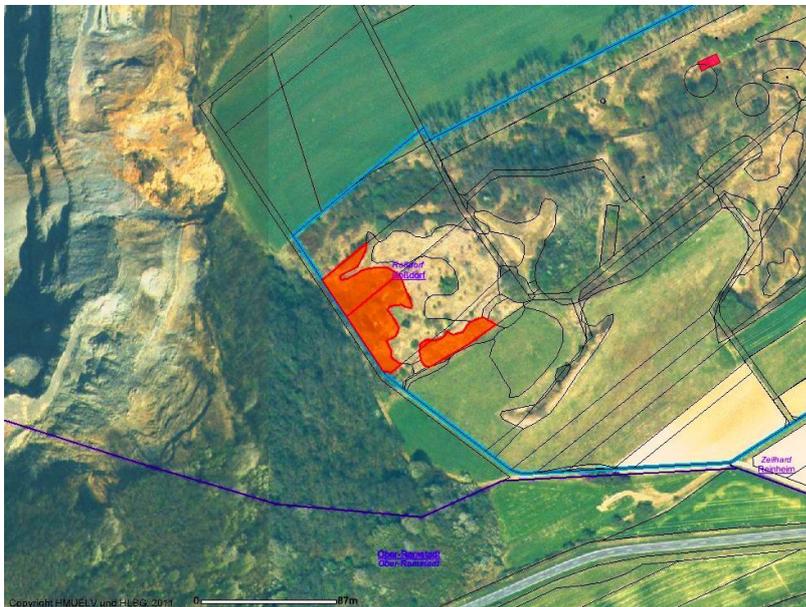
NATUREG – Maßnahmencode: 12.04.03.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 50/0 - 51/0 jew. auf TF

Beseitigen der in westlicher Richtung die bestehenden Halbtrockenrasen begrenzenden Kleingartengehölze (motormanuelle Gehölzbeseitigung mit Verbringen der Gehölzreste von der Fläche / Mulchen der verbliebenen Gehölzstöcke). Achtung: Anteiliger Robinienaufwuchs.

Vollrodungsmaßnahmen mit Rohbodenfreilegungen sind auf Grund des unmittelbar westlich angrenzenden Robinienwaldes kritisch zu beurteilen, werden aber im Hinblick auf den anteiligen Robinienaufwuchs nicht gänzlich zu umgehen sein.

Anschließend: Einbindung der Flächen in den Pflegekanon gemäß Maßnahmenblock 5.2.B, hier Pflegegänge 2 und 3 (Maßnahmen 5.2.2.B und 5.2.3.B).



Teilfläche: Roßberg

5.4.3.B Entwicklungsmaßnahme III: Entwicklung zusätzlicher LRT – Flächen (Magerrasen- / Halbtrockenrasenflächen).

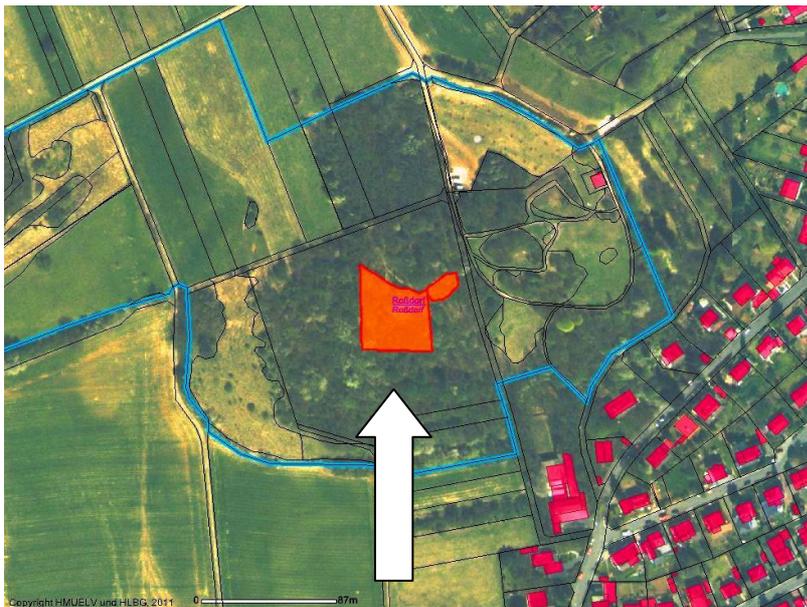
.NATUREG – Maßnahmencode: 12.01.02.06.

Gemarkung Roßdorf Flur 11 Flurst. 411/0 TF

Flächige Beseitigung eines geschlossenen, stärker dimensionierten Gehölzaufwuchses im Bereich einer südexponierten, terrassierten Teilfläche.

Anschließend: Einbindung der Fläche in den Pflegekanon gemäß Maßnahmenblock 5.2.B, hier Pflegegänge 2 und 3 (Maßnahmen 5.2.2.B und 5.2.3.B).

Das naturschutzfachliche Potential dieser Maßnahme dürfte auf Grund der Flächenlage – und Ausformung als hoch einzustufen sein, eine Umsetzung ist allerdings aufwändig und kostenintensiv, eine Folgepflege gemäß Maßnahmenblock 5.2.B, hier insbesondere die Beweidung, ist z.Zt. noch nicht zu gewährleisten Aus diesem Grund wird die Maßnahme mit einer untergeordneten Priorität bedacht.



Teilfläche: Rehberg

5.4.4.B Bewirtschaftung eines sich in Entwicklung befindlichen LRT 6212 oder Magerrasens (ehemalige Ackerfläche) unter dem Themenaspekt Jakobs- Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*)

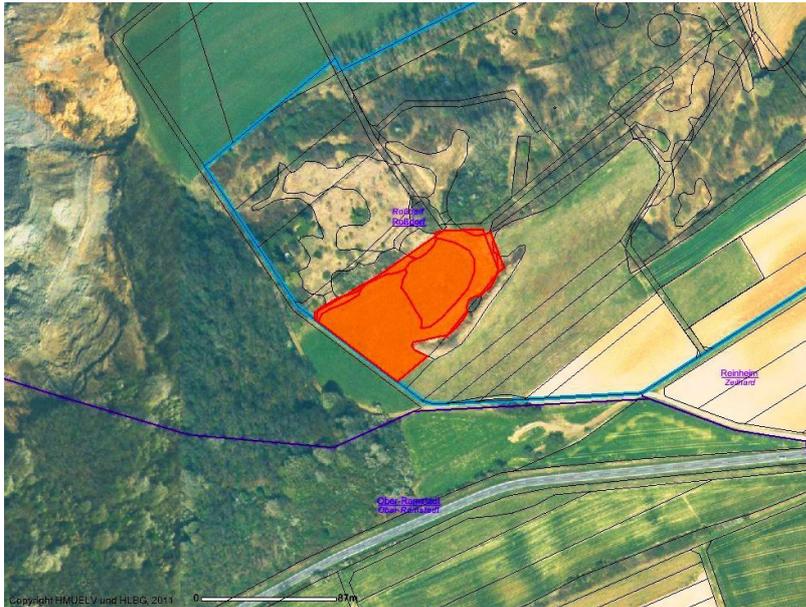
NATUREG – Maßnahmencode: 01.02.04. / 01.02.01.03.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 53/0

Die bisherige Bewirtschaftung dieser Fläche erfolgte über eine saisonale Sommerbeweidung mit Rindern, die maschinell gut zugängliche westliche Grundstückshälfte wurde zusätzlich einer Mahdnutzung unterzogen.

Im Ergebnis entwickelte sich diese Fläche durchaus in Richtung eines angestrebten basiklinen Magerrasens (auf der Fläche u.a. anzutreffende Indikatoren: Kriechender Hauhechel (*Ononis repens*), Echtes Labkraut (*Galium verum*), Helm- Knabenkraut (*Orchis militaris*), allerdings weist die Fläche ebenfalls immer noch einen hohen Anteil von Störzeigern auf, u.a. in großer Bestandesdichte das Jakobs- Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*). Den naturschutzfachlichen als auch flächenhygienischen Aspekten Rechnung tragend, wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Weideinfrastruktur (verfügbare Tiere / angebotene Beweidungszeiten), bis auf weiteres folgende Bewirtschaftung vorgeschlagen:

1. Mahd der Fläche ab Mitte / Ende Juni bzw. zum Zeitpunkt der ersten Blüte. Das Mahdgut wird zur späteren Entsorgung in Ballen seitlich gelagert. Alternativ, zwecks möglicher Reduzierung des Entsorgungsaufwandes ist auch eine Mulchmahd denkbar.
2. Mulchmahd Mitte / Ende Juli. Sofern der erste Bewirtschaftungsgang in Form einer Mulchmahd erfolgte, dann Mahd mit entsprechend späterer Entsorgung des Mahdgutes wie oben
3. Beweidung mit Schafen ab Mitte August mit kombinierter Nachmahd der Weidereste. Behandlung des anfallenden Mahdgutes wie oben.
4. Entsorgung der Mahdballen durch den NABU – Roßdorf in Form des Verbrennens auf der Fläche oder aber sofern preislich vertretbar, Entsorgung durch die Müllverbrennungsanlage in Darmstadt.



Teilfläche: Roßberg

5.5.B Sonstige Maßnahmen (NATUREG – Maßnahmentyp 6)

5.5.1.B Beseitigung vorhandener Bestände / Einzelpflanzen des Riesenbärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*)

NATUREG – Maßnahmencode: 11.09.03.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 43/0; 50/0; 53/0;



Teilfläche: Roßberg

5.5.2.B Freistellen / Pflege der Lößwände
NATUREG – Maßnahmencode: 11.02.04.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 43/0; 45/0; 52/0

Lößwand Flurst. 52/0: Neben der Beseitigung beschattender Gehölze, ggf. auch Erweiterung der bisherigen Wandfläche



Teilfläche: Roßberg

5.5.3.B Periodisches, sektionsweises auf den Stock setzen von Gehölzen in
Terrassenböschungsbereichen mit Verbringung des Schnittgutes von der Fläche
NATUREG – Maßnahmencode: 12.01.03.02.

Gemarkung Roßdorf Flur 11 Flurst. 426/0 TF



Teilfläche: Hundsrück

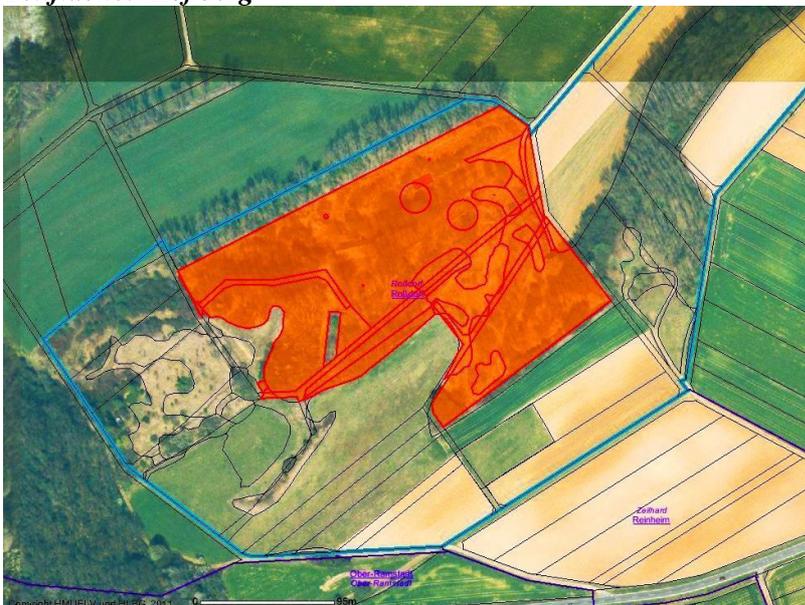
5.5.4.B Beweidung wiederbewaldeter Flächen mit Eseln unter dem Aspekt „Hutewald“
NATUREG - Maßnahmencode: 01.02.03.06.

Gemarkung Roßdorf Flur 6 Flurst. 43/0; 45/0 TF; 54/0 -55/0
Flur 11 Flurst. 428/0



Teilfläche: Hundsrück

Teilfläche: Roßberg



6. Report aus dem Planungsjournal



Darmstadt

Abteilung XYZ

Überschrift

<u>Maßnahme</u>	<u>Maßnahme Code</u>	<u>Erläuterung</u>	<u>Ziel der Maßnahme</u>	<u>Grundmaßnahme</u>	<u>Größte Soll</u>	<u>Soll-Kosten je ME</u>	<u>Kosten gesamt Soll</u>	<u>Nächste Durchführung Periode</u>	<u>jährl. Periodizität</u>	<u>Nächste Durchführung Jahr</u>
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	2 malige Beweidung/ Jahr mit Schafen, im Falle Roßberg auch Eselbeweidung. 1. Bew. April/Mai; 2.Bew. Juli/August	Pflege der Mager - und Halbtrockenrasenflächen mit dem Ziel der Erhaltung eines günstigen Zustandes für die LRTen *6212 und 6212 (submediterrane Halbtrockenrasen mit und ohne Orchideenvorkommen)	ja	2,45	0,00	0,00	01-12	1	2012
Ordnungsgemäße Forstwirtschaft	16.02.	Waldbewirtschaftung auf Flächen ohne Bezug zu FFH - Lebensraumtypen - und Arten	Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft	ja	29,49	0,00	0,00	99	10	2012
Naturnahe Waldnutzung	02.02.	Bewirtschaftung nach Vorgabe der Forsteinrichtung. Legitimation durch Planungsprognose HESSEN-FORST-FENA	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B sowie Entwicklung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe C nach Wertstufe B für die Buchen LRTen 9110 und 9130	ja	128,50	0,00	0,00	99	10	2012
Rücknahme der Nutzung des Waldes	02.01.	Bestätigung WarB- Status	Entwicklung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der	ja	2,90	0,00	0,00	99	10	2012

			Wertstufe C nach Wertstufe B für den LRT 9110							
Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften	02.02.01.	Verzicht auf die in der FE geplante Einbringung von Nadelholz	Erhalt eines günstigen LRT - Status der Wertstufe B für den LRT 9130 (Waldmeister - Buchenwald)	ja	29,00	0,00	0,00	99	10	2012
Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald	02.04.	Sicherung blütenreicher Säume zur Falterflugzeit. Sofern Pflegemahd notwendig (Wegeunterhaltung) Wasserdost erhalten	Sicherung eines Vorkommens der Spanischen Flagge (Euplagia quadripunctaria)	ja	1,00	0,00	0,00	10-12	3	2012
Ordnungsgemäße Landwirtschaft	16.01.	Landwirtschaftliche Flächen ohne Maßnahmenbezug	Gewährleistung einer o.g. landwirtschaftlichen Bodennutzung	ja	10,70	0,00	0,00	99	1	2012
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten	15.04.	Sonstige Gehölzflächen außerhalb des Waldes ohne spezifischen Maßnahmenfestlegungen	Erhalt Gehölze im Offenlandbereich. Vorrangiger Flächenpool sofern weitere Halbtrockenrasenelemente entwickelt werden sollen	ja	7,30	0,00	0,00	99	10	2012
Nutzungen ohne Maßnahmenfestlegung	16.	keine Maßnahmenfestlegungen	Gewährleistung kommunaler Unterhaltungsmaßnahmen am Rehberg / Sicherung der Einrichtungen zum Zwecke der Trinkwasserversorgung / sonstige Gebäude	ja	1,00	0,00	0,00	99	1	2012
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05.	Grundinstandsetzung Halbtrockenrasen und Entwicklungsflächen: z.Tl. Vollrodungen mit Bagger z.Tl. flächiges Abmulchen Gehölzaufwüchse	Vorbereitende Maßnahme für die nachfolgenden Schafbeweidungsgänge. Ziel ist die Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes für die LRTen*6212 und 6212	ja	1,64	2.000,00	3.280,00	10-12	1	2011

Vorgabe der Geräte (Freischneider, Handmotormäher,	01.06.01.02.	Weideflächennachpflege / Mahd unterbeweideter Flächen; Mahd verbliebener Gehölzaustriebe (Halbtrockenrasen - und Entwicklungsflächen)	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes für die LRTen *6212 und 6212 (Submediterrane Halbtrockenrasen mit und ohne Orchideen- vorkommen)	ja	2,45	300,00	735,00	10-12	1	2012
Abschieben von Oberboden	12.01.06.	Sicherung Durchsonnung der Gewässer in Folge period. Gehölzbeseitigungen (auch Vollrodungen u. Wiederherstellung Rohboden)	Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für eine Population der Gelbbauchunke. Hier: Sicherung bestehender Laichgewässer	ja	4,00	250,00	1.000,00	10-12	5	2015
Anlage von Gewässern/ Kleingewässern/ Blänken	11.04.01.01.	Anlage temporärer Tümpelanlagen/ Gelbbauchunkenlaich- gewässer	Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für eine Population der Gelbbauchunke	nein	4,00	500,00	2.000,00	10-12		2010
Entbuschung / Entkusselung	12.01.02.	Mulchen eines geschlossenen Schlehenkomplexes am Hundsrück. Flur 6 Flurst. 53/0 mit Entfernen des Mulchmaterials	Entwicklung zusätzlicher Halbtrockenrasenfläche n des LRTs 6212 bzw. Entwicklung sonstiger Magerrasen	nein	1,00	2.500,00	2.500,00	07-12		2014
Entfernung standortfremder Gehölze	12.04.03.	Motormanuelles Beseitigen von Kleingartengehölzen mit Materialverhäxelung/ Mulchen der Stubben	Entwicklung zusätzlicher Halbtrockenrasenfläche n des LRTs 6212 bzw. Entwicklung sonstiger Magerrasen	nein	1,00	4.000,00	4.000,00	07-12		2012
Flächige Entbuschung	12.01.02.06.	Motormanuelle Gehölzrodungen / Mulchen der verbleibenden Stöcke	Entwicklung zusätzlicher Halbtrockenrasen des LRTs 6212 bzw. Entwicklung sonstiger Magerrasen	nein	1,00	8.000,00	8.000,00	10-12		2018

Beweidung zu bestimmten Zeiten	01.02.04.	Einmalige Schafbeweidung in den Monaten August / September z.Zt. auch ein Baustein der Flächensanierung	Entwicklung eines Magerrasens bzw. Halbtrockenrasens des LRTs 6212 unter zeitgleichen Sanierungsaspekten im Hinblick auf das flächige Vorkommen des Jakobskreuzkrautes	ja	0,60	0,00	0,00	07-09	1	2012
Mehrschürige Mahd	01.02.01.03.	Drei Maschinengänge / Jahr (1x Mulchgang, 2xMahdgang mit Entsorgung des Mahdgutes) als Bausteine der Flächensanierung	Entwicklung eines Magerrasens bzw. Halbtrockenrasens des LRTs 6212 unter zeitgleichen Sanierungsaspekten im Hinblick auf das flächige Vorkommen des Jakobskreuzkrautes	ja	0,60	1.300,00	780,00	06	1	2012
Bekämpfung von Neophyten	11.09.03.	Ausstechen der Wurzelrüben / Beseitigung der Blütenstände vor Samenausbildung	Beseitigung der Riesenbärenklauvorkommen / Sicherung der Magerrasen	ja	1,00	1.000,00	1.000,00	04-06	1	2012
Anlage/Pflege von Steilwänden	11.02.04.	Beseitigung beschattender Gehölzaufwüchse	Erhalt und Funktionssicherung der vorhandenen Lößsteilwände	ja	1,00	250,00	250,00	07-12	5	2013
Beweidung mit sonstigen Weidetieren	01.02.03.06.	Beweidung lichter Gehölze mit Eseln	Sicherung lichter "Waldstrukturen" , Förderung blütenreicher Krautfluren	ja	4,20	0,00	0,00	99	1	2012
"Auf den Stock setzen" bestimmter Arten	12.01.03.02.	Sektionsweises auf den Stock setzen von Gehölzen in Terrassenlagen	Verhinderung von Beschattungen, Schaffen offener bis halboffener Strukturen	ja	1,00	300,00	300,00	10-12	5	2014
vom 7.03.2012										

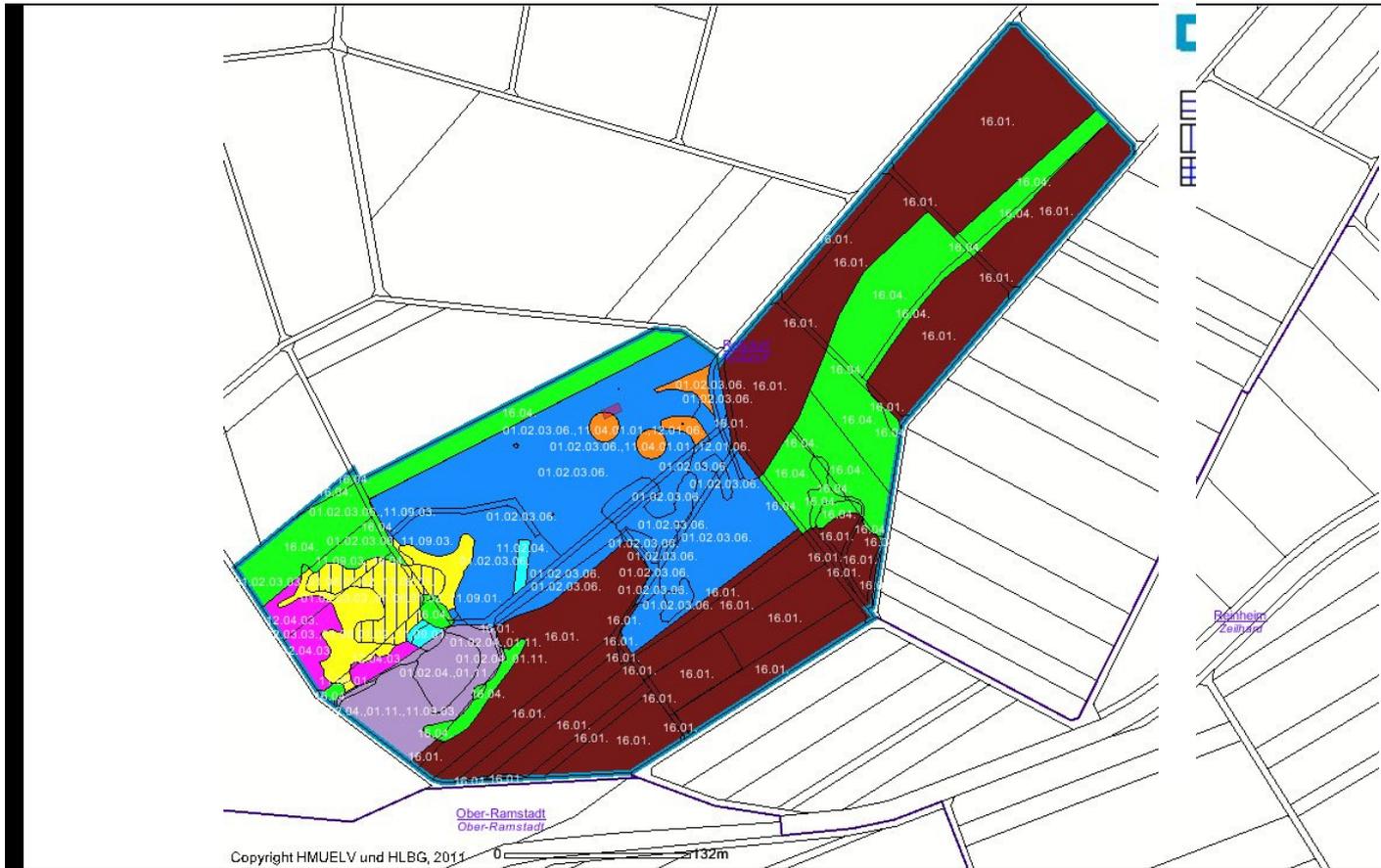
(c) Gtools.net 2001-2011

7. Literatur

- Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH – Gebietes „Wald und Magerrasen bei Roßdorf“ vom Oktober 2010
Institut für angewandte Vegetationskunde und Landschaftsökologie,
Rainer Cezanne & Sylvain Hodvina
- Pflege und Entwicklungskonzept für die Biotop in der Gemeinde Roßdorf (Bereich: Rehberg mit Hundsrück) vom Dezember 2009
Landschaftsbüro Pirkel-Riedel-Theurer

8. NATUREG – Themenkarte „Maßnahmen“

NATUREG-Karte 1 Teilfläche Roßberg



Quelle je nach Darstellungsmodus:

Land Hessen, Naturschutzregister nach § 55 Hessisches Naturschutzgesetz i.d.F. v. 4.12.2006 beim Regierungspräsidium Darmstadt

Geobasisdaten:

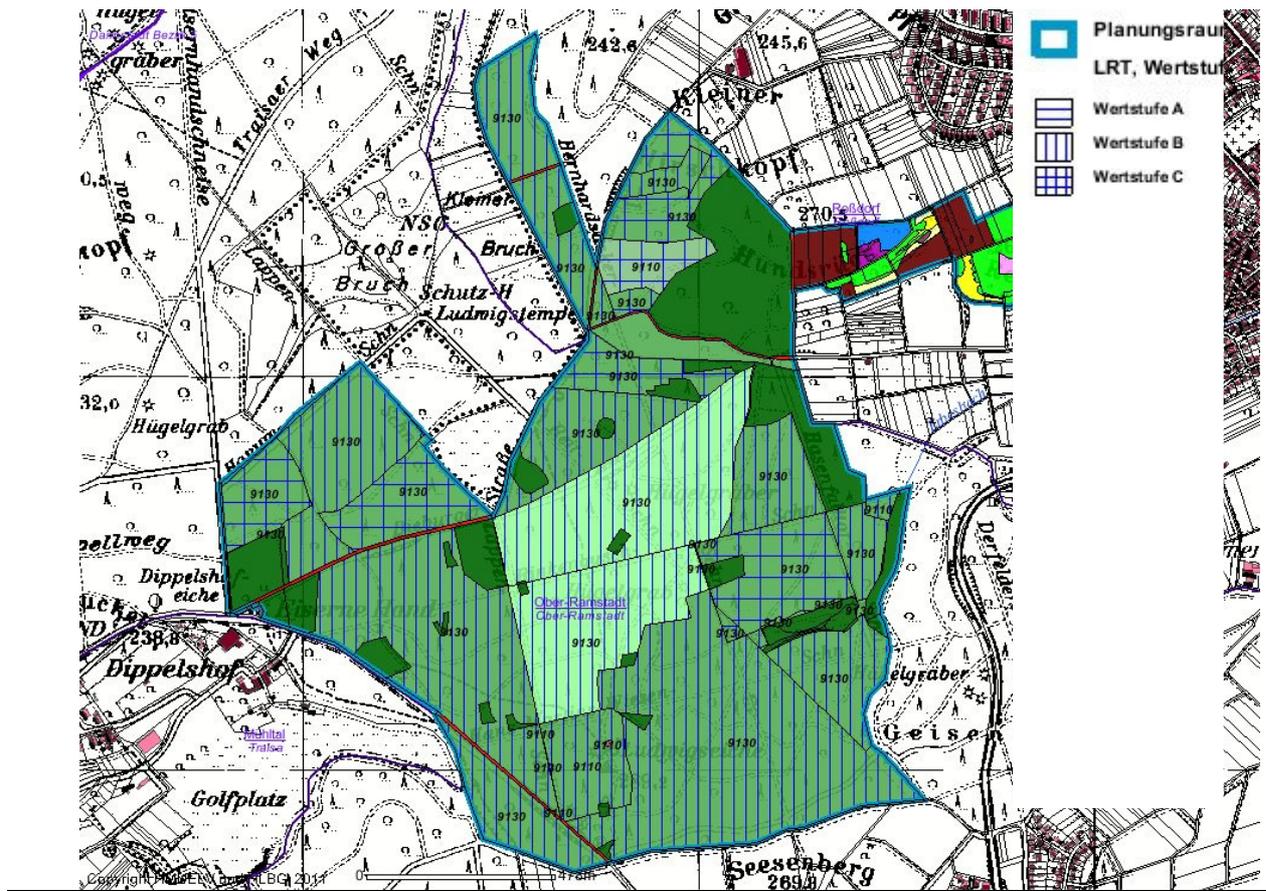
- Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG); 2011

© bdp
Softwareentwicklu
ng, Bremen 2001-
2011 [NATUREG]

NATUREG – Karte 2 Teilflächen Rehberg und Hundsrück



NATUREG – Karte 3 Teilfläche Wald östlich des Hundsrücks



Quelle je nach Darstellungsmodus:

Land Hessen, Naturschutzregister nach § 55 Hessisches Naturschutzgesetz i.d.F. v. 4.12.2006 beim Regierungspräsidium Darmstadt

Geobasisdaten:

- Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG); 2012

Maßnahmenlegende:

- Mehrschürige Mahd
Beweidung zu bestimmten Zeiten
- Mehrschürige Mahd
Beweidung zu bestimmten Zeiten
Bekämpfung von Neophyten
- Beweidung mit Schafen
- Beweidung mit Schafen
Vorgabe der Geräte (Freischneider, Handmotormäher,
- Beweidung mit Schafen
Vorgabe der Geräte (Freischneider, Handmotormäher,
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus

© bdp
Softwareentwicklung,
Bremen 2001-2011
[NATUREG]

- Beweidung mit Schafen
Vorgabe der Geräte (Freischneider, Handmotormäher,
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus
Nutzungen ohne Maßnahmenfestlegung

- Beweidung mit sonstigen Weidetieren

- Beweidung mit sonstigen Weidetieren
Anlage von Gewässern/ Kleingewässern/ Blänken
Abschieben von Oberboden

- Beweidung mit sonstigen Weidetieren
Bekämpfung von Neophyten

- Beweidung zu bestimmten Zeiten

- Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus

- Rücknahme der Nutzung des Waldes

- Naturnahe Waldnutzung

- Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften

- Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
Ordnungsgemäße Forstwirtschaft

- Anlage/Pflege von Steilwänden

- Bekämpfung von Neophyten
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten

- Entbuschung / Entkusselung

- Flächige Entbuschung

- "Auf den Stock setzen" bestimmter Arten

- Entfernung standortfremder Gehölze

- Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten

- Nutzungen ohne Maßnahmenfestlegung

- Ordnungsgemäße Landwirtschaft

- Ordnungsgemäße Forstwirtschaft